

## **W1 Denise Frings**

Tagesordnungspunkt: TOP 3.3.2. Nachwahl Schatzmeisterin

### **Foto**



### **Selbstvorstellung**

Hallo,

Ich bin Denise und ich möchte mich für den Posten als Schatzmeisterin bewerben.

### **PDF-Bewerbung**

## **Hallo Ihr Lieben,**

In NRW und im ganzen Land sehen wir gerade große Veränderungen auf uns zukommen. CDU und CSU spalten sich weiter, das neue Hochschulgesetz stellt eine Herausforderung für Studierende und Universitäten dar, das kommende Polizeigesetz schränkt Bürger\*-innenrechte ein. Wir müssen all dem die Stirn bieten und für unsere Rechte und unsere Freiheit kämpfen!

### **Hände hoch! - Das neue Polizeigesetz**

In NRW sowie in vielen anderen Bundesländern will die Landesregierung ein neues Polizeigesetz verabschieden, das grundlegende rechtsstaatliche Prinzipien infrage stellt. Die Persönlichkeitsrechte werden durch Videoüberwachung an öffentlichen Orten erheblich eingeschränkt und Handys werden ohne konkreten Tatverdacht ausspioniert. Durch die Einführung des Begriffs „drohende Gefahr“ können nur auf der Grundlage von Vermutungen jederzeit Menschen angehalten, ihre Identität festgestellt und ihre Autos o. Ä. durchsucht werden.

Dies liefert der Polizei nur eine Erklärung um sich vor Vorwürfen wie Racial Profiling wehren zu können. Aktivist\*innen müssen sich in Zukunft zwei mal überlegen, ob sie an einer Demonstration teilnehmen, denn es droht bei Festnahme der bis zu einem Monat Freiheitsentzug.

Obwohl wir in Deutschland 2017 die niedrigste Kriminalitätsrate seit circa 25 Jahren hatten, werden die Polizeigesetze maßgeblich verschärft. Aus Angst vor Terror und aufgrund des Versagens der Prävention des Falls von Anis Amri werden nun stark verschärfte Gesetze verabschiedet, obwohl die Bevölkerung immer wieder der Regierung klar macht:

Das wollen wir nicht!

Wir haben am Samstag auf der Anti-Polizeigesetz Demo in Düsseldorf zusammen mit 18.000 Menschen ein Statement für unsere Freiheit gesetzt und gegen die Einschränkung unserer Rechte gekämpft. Doch damit sind wir noch weit nicht am Ziel! Die Landesregierung will das Gesetz noch einmal überarbeiten, jedoch sind damit nur Umformulierungen gemeint und keine Änderungen des missratenen Inhalts.

Wir müssen weiterhin Petitionen unterschreiben, auf die Straßen gehen und der Regierung zeigen, dass sie nicht im Sinne ihrer Bürger handelt.

### **Bildung ist Zukunft!**

Bildung und Forschung sind wichtige Grundlagen für den Zugang zu unserer aktiven Gesellschaft, aber auch die politische und ökonomische Teilhabe jedes einzelnen Menschen. Der Mensch mit seinen individuellen Interessen und Fähigkeiten steht hier im Mittelpunkt. Mit dem neuen Hochschulgesetz der schwarz-gelben Landesregierung hier in NRW sieht das jedoch ganz anders aus. Im Mittelpunkt stehen für CDU und FDP nur die Universitäten, das Militär und auch wie aus den Studierenden am meisten Profit gemacht werden kann.

Mit dem neuen Gesetz werden die Rechte von Studierenden demnächst stark eingeschränkt, die Anwesenheitspflicht wird wieder eingesetzt, der Absatz, dass die Forschung der Unis einen „Beitrag zu einer nachhaltigen und friedlichen Welt“ leistet, wird gestrichen, und öffnet damit die Türen für Rüstungsforschung. Außerdem werden Vertretungen für studentische Hilfskräfte abgeschafft und verbindliche Studienverlaufspläne eingeführt.

Das müssen wir stoppen! Hier werden eindeutig Rechte und individuelle Entfaltungen im Studium unterdrückt. Bildung wird nun wieder eine Geldfrage, denn wer einen Job braucht um sich das Studium finanzieren zu können wandert nun mit Anwesenheitspflichten auf dünnem Eis. Auch Studierenden mit Kind wird das Leben deutlich

schwerer gemacht. Finanzielle Unterstützung wie Bafög sind noch immer schwer zu erhalten und nicht unabhängig vom Einkommen der Eltern.

Das neue Hochschulgesetz ist ein Armutszeugnis für Zugangsgerechtigkeit und Chancengleichheit.

## Feminismus hat noch lang nicht das Ziel erreicht

Vor wenigen Wochen war die Landesdelegiertenkonferenz der Altgrünen. Dort wurde viel von Feminismus gesprochen und dass Frauen Männern gleichgestellt sind. Aber die Realität sieht leider anders aus. Es werden noch immer nicht-binäre und anders geschlechtliche Menschen von der Frauenquote diskriminiert. Es werden Bewerberinnen auf dem Podium gefragt, ob sie auch auf die offenen Plätze kandidieren wollen und allein die Antwort auf diese Frage ist ausschlaggebend für die Wahl. Manche Kreisverbände machen von der Antwort abhängig, ob diese Kandidatin gewählt wird oder nicht. Denn was ist die Definition von offenen Plätzen? Ein Platz für alle oder ein Platz für Männer.

Kompetenten Frauen sollte man alle Wege frei halten um sich politisch engagieren zu können. Es gibt eine 50+ Quote und das „+“ macht hier den entscheidenden Unterschied. In einer Partei, die sich selbst mit Feminismus brüstet kann es doch nicht sein, dass immer noch solche Vorkommnisse auf der Tagesordnung stehen.

Frauen dürfen nicht nur auf offene Plätze kandidieren, sie sollten es auch tun! Es reicht nicht, wenn wir für unsere Mutterpartei ein Vorbild sind, in dem wir Ihnen zeigen wie es richtig geht. Wir müssen darum kämpfen, dass nicht nur die strukturelle Diskriminierung ein Ende hat, aber auch dafür, dass sich in den Köpfen der Menschen etwas tut!

Feminismus muss jetzt passieren und nicht morgen! Wir, „diese jungen Leute“, müssen unsere laute, progressive, wie auch kämpferische Stimme erheben! Denn nur zusammen können wir gegen konservativ Andersdenkende ankämpfen und die Welt ändern!

Liebe Grüße,

Denise

-----

Ich bin Denise, 18 Jahre alt und wohne in Wuppertal.

Anfang 2017 bin ich zur Grünen Jugend Aachen gekommen und habe mich da erstmals so intensiv mit Politik beschäftigt.

Kurz darauf bin ich im Juni auch schon zur Sprecherin gewählt worden.

Aufgrund des Studiums musste ich leider wegziehen und studiere jetzt Sozialwissenschaften und Englisch auf Lehramt.

Mitte diesen Jahres bin ich der GHG beigetreten.

Meine Herzensthemen sind (Queer-)Feminismus, Bildung und Antifaschismus.

Ihr findet mich bei Facebook unter Denise Frings, per email erreicht ihr mich unter [denise.frings@yahoo.de](mailto:denise.frings@yahoo.de) und auf Instagram und Telegram heiße ich ilovejohnlock.



## **W2 Lena Zingsheim**

Tagesordnungspunkt: TOP 3.3.1. Nachwahl Sprecherin

### **Foto**



### **Selbstvorstellung**

Ihr Lieben,  
ich möchte mich bei euch um das Amt als Sprecherin der Grünen Jugend NRW bewerben. Wir leben in einer Zeit, in der sich die Nachrichten über schlimmste Ungerechtigkeit in der Welt überschlagen. Ich will dem gemeinsam mit euch entgegentreten. Ich höre gerade wegen eines enormen Rechtsrucks, der Diskriminierung von Menschen, die aufgrund von Weiblichkeit diskriminiert werden, der Klimakrise und der Ungerechtigkeit in diesen Zeiten nicht auf für unsere Gesellschaft und Vorstellungen einer besseren Welt zu kämpfen. Die Fußstapfen, in die ich mit meiner Bewerbung eintreten will, könnten größer nicht sein. Ich will mit euch gemeinsam kämpfen und streiten, damit wir uns und unseren nächsten Generationen eine bessere Welt hinterlassen, als sie es momentan ist. Lasst es uns anpacken!

## PDF-Bewerbung



## BEWERBUNG ZUR SPRECHERIN DER GRÜNEN JUGEND NRW

### Ihr Lieben,

ich möchte mich bei euch um das Amt als Sprecherin der Grünen Jugend NRW bewerben. Wir leben in einer Zeit, in der sich die Nachrichten über schlimmste Ungerechtigkeit in der Welt überschlagen. Ich will dem gemeinsam mit euch entgentreten.

### Aufstand für die Menschlichkeit

Ich bin 1993 geboren. In einem Jahr, in dem die Europäische Union weiterwächst, in dem mensch sich ohne Grenzkontrollen frei durch Europa bewegen konnte. Heute sehe ich diese, für mich jahrelange Selbstverständlichkeit, massiv gefährdet. Die Europawahlen im kommenden Jahr werden so wichtig wie nie! Die rechte FPÖ in Österreich, die AfD im deutschen Bundestag, Brexit... die Liste der erschreckenden Ereignisse und Ergebnisse in Europa ist lang. Ich will mir nicht ausmalen wie die Wahl nächstes Jahr ausgehen wird, wenn wir nicht schon jetzt damit beginnen laut für ein solidarisches und offenes Europa zu kämpfen.

Wenn die SPD auf Bundesebene der egomanischen Erpressung von Horst Seehofer zustimmt, wenn Seehofer dann zu seinem 69. Geburtstag stolz verkündet, dass er 69 afghanische Geflüchtete abgeschoben hat, wenn am Mittelmeer alle Häfen dicht gemacht werden, dann wird es jetzt erst recht Zeit, dass wir aufstehen und laut sind. Menschen, die nach Afghanistan abgeschoben wurden, werden Opfer von Bombenanschlägen oder begehen Suizid. Auf dem Mittelmeer sind jeden Tag hunderte Menschen in Gefahr zu ertrinken. Das zeigt ganz deutlich: Abschottung und Abschiebungen sind tödlich! Mir reicht es, ich will unsere ganze progressive Kraft bündeln und den Aufstand proben – damit die Menschlichkeit in diesem Land nicht weiter vor unser aller Augen zu Grabe getragen wird.

### Nicht nur ein Leben – ein gutes Leben für Alle

Sowohl Schwarz-Gelb im Land, als auch die GroKo im Bund sind dieser Tage vor allem damit beschäftigt das politische Klima nach rechts zu drehen. Was dabei hinten über fällt, sind radikale Antworten auf Fragen zu unserer bröckelnden Daseinsvorsorge. In einer letzten Umfrage wünschte sich die Gesellschaft, dass politisch mehr in den Bereichen Pflege, Bildung und bezahlbarem Wohnraum passiert. Uns junge Menschen gehen diese Themen nicht nur irgendetwas an, sondern es geht um uns. Ob es darum geht die Eltern pflegen zu müssen, weil man sie nicht in ein personell unterbesetztes Heim stecken will, ob es marode Klassenzimmer und der Rollback der Inklusion sind oder die Frage nach der Finanzierung der ersten Wohnung.

Wir wollen kein konkurrenzorientiertes Leben im Turbokapitalismus, wir wollen ein gutes Leben für Alle! Für diese politische Vision braucht es aber auch Räume und Kreativität. Deshalb ist es aus meiner Sicht wichtig, dass wir uns als Grüne Jugend rausbewegen. In Bündnisse, Vereine und Organisationen, die dieselben Kämpfe wie wir führen, mit ihnen in den Dialog zu treten, gestärkt mit neuen Impulsen rauszugehen und denen, die uns vergessen haben, den Finger in die Wunde legen.

### Junges Engagement in der Politik möglich machen

Wir machen Politik in angespannten Zeiten. Durch meine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird mir das jeden Tag umso deutlicher, weil sie wie ich Fragen stellen und sich unsere Welt in einigen Jahren nicht wirklich vorstellen können



oder wollen. Wir als junge Menschen engagieren uns, gestalten unsere Welt, suchen Antworten und werden weiter für eine progressive linke Politik kämpfen. Vergessen wird dabei oft, dass wir das ehrenamtlich tun. Ich selbst bin in den letzten Zügen meiner Masterarbeit UND engagiere mich bislang als Schatzmeisterin für die GJ NRW. Wie in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf darf es auch bei uns nicht heißen Ausbildung oder Politik. Ich kandidiere als Sprecherin der GJ NRW und werde, wenn alles gut läuft, im November in mein Referendariat starten.

Die letzten Landesdelegiertenkonferenzen haben einige Fragen aufgeworfen. Warum ist es für Menschen, die bislang nicht in Parlamenten sitzen so schwierig, aussichtsreiche Listenplätze für Wahlen zu bekommen? Ist es ein Nachteil, Kandidat\*in der Grünen Jugend zu sein, wo uns doch aber stets versichert wird, dass unsere kritische Arbeit und unser Aktivismus in der Partei gebraucht werden? Warum haben es junge Menschen und besonders junge Frauen so schwer? Warum sind offene Plätze hinter vorgehaltener Hand doch Männerplätze, wenn die Partei sich darauf geeinigt hat, mit einer 50+ Quote ewig gestriger Benachteiligung entgegen zu treten?

Wir haben in den letzten Jahren vor allem eingesteckt. Jetzt heißt es, klug zu analysieren und unser Verhältnis zur Partei zu reflektieren. Das in den nächsten Monaten ehrlich, offen und vor allem gemeinsam mit euch anzupacken, sehe ich als meine Aufgabe. Gleichzeitig werden die Grünen in NRW in diesem Herbst jedoch eine Listenaufstellungsreform erarbeiten. Diesen Prozess müssen wir als Grüne Jugend verfolgen und kritisch begleiten, damit auch junge Menschen die Möglichkeit auf aussichtsreiche Listenplätze haben und nicht von Anfang an ignoriert werden.

### Ich bitte um euer Vertrauen

Ihr Lieben, Ich höre gerade wegen eines enormen Rechtsrucks, der Diskriminierung von Menschen, die aufgrund von Weiblichkeit diskriminiert werden, der Klimakrise und der Ungerechtigkeit in diesen Zeiten nicht auf für unsere Gesellschaft und Vorstellungen einer besseren Welt zu kämpfen. Die Fußstapfen, in die ich mit meiner Bewerbung eintreten will, könnten größer nicht sein. Ich will mit euch gemeinsam kämpfen und

streiten, damit wir uns und unseren nächsten Generationen eine bessere Welt hinterlassen, als sie es momentan ist. Lasst es uns anpacken!

**Eure Lena**

## LENA ZINGSHEIM


 25 Jahre alt  Mönchengladbach

### WORK.

Lehramt Sonderpädagogische Förderung  
Akrobatiklehrerin im Zirkus (ohne Tiere!!)

### LIFE.


2012: Mitglied bei Bündnis 90/ die Grünen  
2013: Sprecherin der Grünen Jugend  
Mönchengladbach.  
2015-2018: Beisitzerin im Kreisvorstand  
2016: Mitglied der Wahlkampfkommission  
2017: Direktkandidatin im Wahlbezirk49  
(Mönchengladbach-I)  
2017: Beisitzerin im Landesvorstand der  
2017: Schatzmeisterin der GJ NRW


sthemen: Bildung/Inklusion/Umwelt


### BALANCE.

Surfen  
Yoga  
Snowboarden  
Gitarre spielen

Bei Fragen erreicht ihr mich unter/auf:

 lena.zingsheim@gj-nrw.de

 Lena Zingsheim

 @die\_frau\_im\_mond